

west. oder südwärts hinab, so gelangen wir überall auf Hochflächen niederer Art von 1400 bis 1800' absoluter Höhe. Es ist im Süden die Vorterrasse von Rouergue, welche sich ostwärts an den Sevennenzug lehnt, im Westen die Vorterrasse von Limousin, im Norden die von Bourbonnais. Nur die westliche zeigt noch eigentliche Gebirgsbildung, aber nicht im Zusammenhange, sondern nur in einzelnen, zerstreut liegenden Kuppen, unter denen der M. Odouze, an den Quellen der Vienne und Creuse, noch bis zu 4200' aufsteigt. Die beiden übrigen bestehen dagegen nur aus wellenförmigen Flächen ohne bedeutenden Niveauwechsel.

Die Mittelgebirgsgruppe von Süd-Frankreich ist besonders merkwürdig, wegen der zahlreichen und deutlichen Spuren ehemaliger vulkanischer Thätigkeit. Lava, Schlacken, vulkanischer Sand finden sich sehr häufig, kraterförmige Seen sind nicht selten, und selbst die kuppelförmige Gestalt der Gipfel spricht ebenso für die Einwirkung plutonischer Gewalt, als die Beschaffenheit der vorkommenden Felsarten. —

Profile:

1) Von Lyon nach Poitiers:	
Der Rhone bei Lyon	456' über d. M.
der M. Tarare	4350
Feurs im Loirethl	942
Die Loire	c. 900
Boën	1200
Pierre sur Haute	5100
Ambert (Dorethl)	1580
St. Amand	2796
Allier (Mdg des Magnon)	1180
Besse, am Fuß des M. d'Or	3192
Mont d'Or	5820
La Tour	2832
Dordogne-Thal	c. 1650
Uffel	2130
M. Odouze	4200
Novère	2556
Fläche von abnehmender Höhe	c. 1800
Puy Dieux (isol. K.)	2928
Allmählig immer niedriger werdende, wellenförmige Fläche.	
Liefebene bei Poitiers	c. 350

Forez.

Auvergne.

Terrasse von Limousin.